



© 20 Minutes/FNT

## Medienmitteilung

### Warnung vor betrügerischen Spendensammlungen

Genf, den 3. April 2023. Handicap International (HI) warnt vor einer starken Zunahme betrügerischer Sammlungen, die in der ganzen Schweiz festgestellt wurden.

#### Daniel Suda-Lang, Geschäftsleiter von Handicap International Schweiz, steht für Interviews zur Verfügung.

Personen, die sich oft als taubstumm ausgeben, sprechen in Einkaufszentren und auf öffentlichen Strassen Passant\*innen an und bitten sie um eine Geldspende. Mit gefälschten Spendenformularen sammeln sie Geld für ein angebliches internationales Zentrum für taubstumme Kinder und arme Menschen. Sie missbrauchen den Namen und das Logo von HI, um die Spender\*innen zu täuschen. Ein solches Zentrum existiert nicht und ist auch nicht geplant.

HI stellt im Jahr 2023 eine Zunahme dieser betrügerischen Spendensammlungen fest. Seit Anfang des Jahres wurden 50 Fälle bestätigt. Am stärksten betroffen sind die Kantone St. Gallen (14 Fälle), Zürich (12 Fälle) und Bern (12 Fälle). Im Jahr 2022 wurden insgesamt 130 Betrugsfälle registriert.

HI weist darauf hin, dass die Organisation kein Bargeld auf der Strasse sammelt. Dies entspricht nicht ihrer Spendenpolitik. Wenn sie auf öffentlichen Plätzen präsent ist, dann nur mit Informationsständen. Falls die Spender\*innen es wünschen, kann ein Beitrag geleistet werden, dies jedoch nur an einem Zahlungsterminal.

Im Zweifelsfall kann sich die Bevölkerung im HI-Büro unter 022 788 70 33 informieren und/oder die nächstgelegene Polizeidienststelle kontaktieren. HI arbeitet bei diesem immer wiederkehrenden Problem eng mit der Kantonspolizei und den Justizbehörden zusammen und erstattet bei jedem gemeldeten Verstoß Anzeige. Im Falle eines Vergehens benötigt die Polizei genaue Angaben zu den Betrüger\*innen, um schnellstmöglich handeln zu können.

HI wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Öffentlichkeit vor diesen betrügerischen Spendensammlungen warnen könnten, die allen, wie auch dem Ruf der Organisation, schaden. Diese Betrugsfälle verursachen nicht nur einen Image- und Reputationsschaden, sondern auch grosse finanzielle Verluste für die Organisation. Seit 40 Jahren setzen sich die Teams von HI in 60 Ländern in Situationen von Armut, Ausgrenzung, Konflikten und Katastrophen für die Inklusion gefährdeter Menschen ein. Die Spenden der Spender\*innen sind für die 452 Projekte weltweit von entscheidender Bedeutung. HI möchte daher, dass die Spenden in den bestehenden Projekten vor Ort ankommen.

## Tür-zu-Tür-Aktion von HI im Kanton Zürich

Vom 27. März bis zum 26. Mai 2023 gehen die Dialoger:innen der Organisation im Kanton Zürich in der Region Bülach von Tür zu Tür und informieren über die Projekte von HI. Sie werden den besuchten Personen die Möglichkeit bieten, die Programme von HI für schutzbedürftige Menschen und Menschen mit Behinderungen in aller Welt mit einer regelmässigen Spende per Lastschrift/LSV zu unterstützen. Diese Kampagne wird von der [Corris AG](#) im Auftrag von HI durchgeführt. Selbstverständlich steht es den Menschen frei, ob sie auf die Spendenaufrufe reagieren oder nicht.

### **Daniel Suda-Lang, Geschäftsleiter von Handicap International Schweiz, steht für Interviews zur Verfügung.**

---

#### Über Handicap International

[Handicap International \(HI\)](#) ist eine internationale, unabhängige, gemeinnützige Organisation, die seit 40 Jahren in Situationen von Armut und sozialer Ausgrenzung, von Konflikten und Katastrophen interveniert. Sie unterstützt Menschen mit Behinderungen und andere besonders schutzbedürftige Menschen, damit ihre grundlegenden Bedürfnisse gedeckt werden, sich ihre Lebensbedingungen verbessern und ihre Würde und ihre Grundrechte besser respektiert werden.

Seit ihrer Gründung 1982 setzt sich HI in rund 60 Ländern mit Entwicklungsprogrammen ein und interveniert in unzähligen Notsituationen.

In Genf symbolisiert [Broken Chair](#) den Kampf gegen Explosivwaffen und die Gewalt, die der Bevölkerung in bewaffneten Konflikten zugefügt wird. Das von Daniel Berset im Auftrag der Organisation geschaffene und vor den Vereinten Nationen installierte Denkmal ist eine Mahnung an die internationale Gemeinschaft. Es erinnert die Staaten an ihre Verpflichtungen zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts und zum Schutz der Zivilbevölkerung vor dem Einsatz von Explosivwaffen in bewohnten Gebieten.